

Künstlerin gestaltete sie für Calafati-Platz

Rätsel um Praterfiguren in Garten von Nobelvilla

Praterunternehmer staunten nicht schlecht, als sie beim Garten einer Nobelvilla im 22. Bezirk vorbeikamen: Hinter dem Zaun entdeckten sie Skulpturen der Künstlerin Christine Müller. Die Figuren standen rund 20 Jahre lang auf dem Calafati-Platz. Nach einer Restaurierung im Vorjahr kamen nicht mehr alle in den Vergnügungspark zurück.

„Die Figuren gehören der Stadt und sind somit Gemeineigentum. Wie kommen sie in einen privaten Park?“,

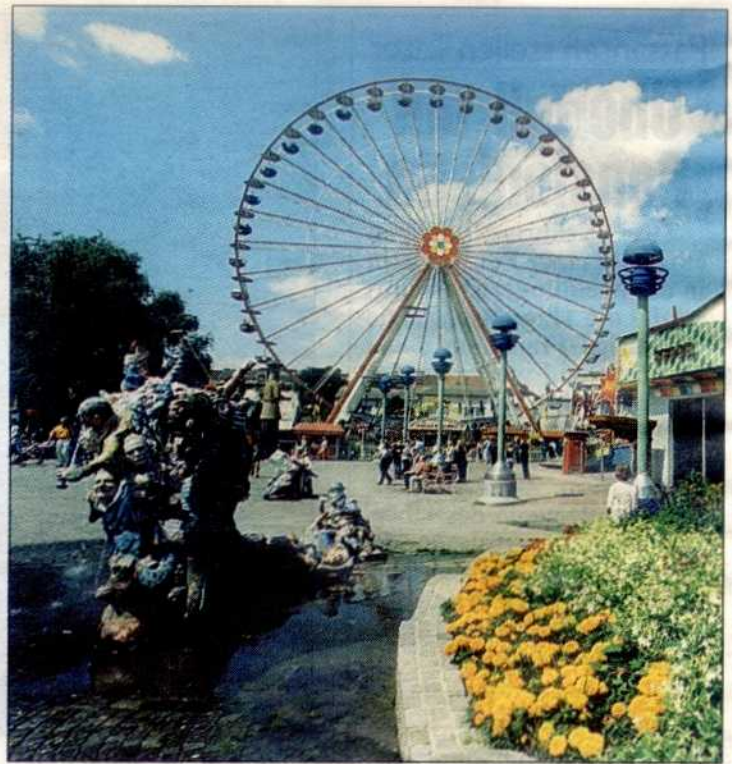
der Prater Service GmbH. Im Vergnügungspark ist dennoch nicht alles Sonnenschein.

„Warum gibt man die beschädigten Objekte weg? Ich hätte sie verwenden können“, klagt ein Schausteller. Die Skulpturen wurden Ende der 1980er Jahre aufgestellt. Heute sind sie renoviert am „Rondeau“ zu sehen.

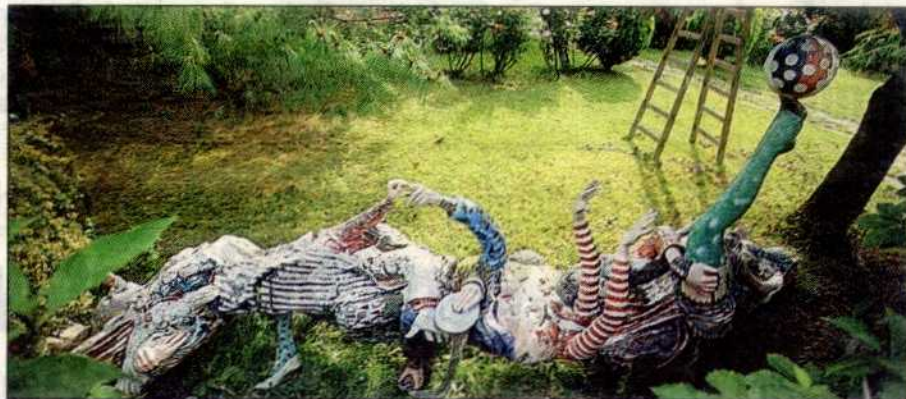
VON ALEX SCHÖNHERR

wettern die Praterunternehmer. „Zwei Skulpturen waren kaputt und nicht mehr brauchbar. Ein Sammler hat sie für 3000 Euro gekauft“, erklärt eine Sprecherin der Stadt Wien Marketing und Prater Service GmbH.

Das Geld sei wieder in den Vergnügungspark investiert worden. Wer jedoch dieser Sammler ist, will man nicht sagen. Auch das zuständige Büro von Vize-Bürgermeisterin Grete Laska ist über das Geschäft nicht informiert worden. „Wir sprechen nicht jede Kleinigkeit mit dem Rathaus ab“, so die Erklärung



Fotos: Gerhard Bartel, Johannes Zinner



▲ Die von Christine Müller gestalteten Figuren wurden in den 1980er Jahren am Calafati-Platz aufgestellt. Jetzt sind zwei Skulpturen in der Franz-Loidl-Straße in Donaustadt entdeckt worden. ◀